



Good-Practice-Beispiel

Gemeinsames Festlegen von Pausenregeln

Schule: Grundschule Weißensberg



1. Kompetenzerwerb und Ziele

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten gemeinsam klare und verständliche Regeln für die Pause,
- stimmen die Regeln mit den Lehrkräften und der Schulleitung ab,
- informieren die Schulgemeinschaft über die Regeln.

2. Handlungsfeld(er)

Unterricht

Schulentwicklung

Projekte/Aktionen

Schulkultur

Gremien- und Ämterarbeit

3. Organisation

	Beteiligte	Alle Schülerinnen, Schüler sowie alle Lehrkräfte der Schule
	Zeitraumen	ca. 3 Schulstunden innerhalb von zwei Wochen
	Raumbedarf	<ul style="list-style-type: none">• Klassenzimmer• Raum für Klassensprecherkonferenz• Lehrerzimmer
	Material	Wortkarten und dicke Filzstifte, evtl. Ideenliste zum Ausfüllen

4. Durchführung

4.1 Vorbereitung/Planungsschritte

- Die Schulentwicklungsrunde „Soziales“ bespricht das Thema Pause.
- Bei der Klassensprecherkonferenz unterziehen die Schülerinnen und Schüler die Pause einer Stärken-Schwächen-Analyse.
- Das Ergebnis der Analyse ist der Wunsch nach klaren und verbindlichen Regeln für die Pause

- Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich, die Regeln zusammen mit allen Kindern zu entwickeln, damit sie auch eingehalten werden.

4.2 Ablauf

In den Klassen

- Jede Klasse bespricht, z. B. im Rahmen des Klassenrates, wann eine Pause besonders schön ist und welche Regeln dabei helfen können.
- Beschreibung und Reflexion von Pausensituationen: Welche Situationen werden von den Schülerinnen und Schülern als angenehm bzw. unangenehm empfunden? Welche Regeln sind notwendig, damit möglichst viele angenehme Situationen entstehen?
- Die Klassen erarbeiten jeweils 5 bis 10 aus ihrer Sicht wichtige Regeln.
- Die Klassensprecherinnen bzw. Klassensprecher notieren die Regeln (Liste oder Wortkarten).

In der Klassensprecherkonferenz

- In einer Klassensprecherkonferenz werden die Regeln gesammelt und gesichtet. Doppelungen werden aussortiert.
- Die Klassensprecherkonferenz wählt die wichtigsten Regeln aus (maximal zehn Regeln).
- Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher finden positive Formulierungen für die Regeln.

In der Lehrerkonferenz

- Eine Abordnung der Klassensprecherkonferenz stellt den Lehrkräften die Regeln vor.
- Kollegium, Schulleitung und bei Bedarf weitere Beteiligte der Schulgemeinschaft besprechen die Regeln und nehmen ggf. Ergänzungen bzw. Streichungen vor.
- Die von den Kindern und Lehrkräften gefundenen Regeln werden von ausgewählten Kindern auf einer Pinnwand festgehalten und für die Schulfamilie sichtbar ausgestellt.

4.3 Hinweise zur Weiterarbeit

- Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher geben die erarbeiteten Pausenregeln auf unterschiedlichen Kommunikationswegen (z. B. Schulradio, Durchsage, Homepage) an die Mitglieder der Schulgemeinschaft weiter.
- Ein Layout-Team aus Schülerinnen und Schülern visualisiert die Pausenregeln auf Schildern oder Plakaten.
- Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Pausenregeln nach einer Erprobungsphase gemeinsam mit der Schulleitung sowie den Lehrkräften und passen sie ggf. an.

5. Gelingensbedingungen

- Ein Klassenrat ist in jeder Klasse etabliert.
- An der Schule existiert eine Klassensprecherkonferenz.
- Eigenverantwortliches Handeln wurde mit den Kindern bereits eingeübt.
- Bereitschaft zur Beteiligung von Schulleitung, Lehrkräften und ggf. weiteren Personen der Schulgemeinschaft ist vorhanden.
- Transparente Informationsweitergabe der Regeln an Eltern und Schulgemeinschaft erfolgt.

6. Herausforderungen

- Positive und verständliche Formulierung der Regeln
- Begrenzung der Anzahl der Regeln

- Die Lehrkräfte und die Schulleitung verändern die von den Kindern formulierten Regeln nicht wesentlich und ergänzen möglichst wenige Regeln.
- Erprobungsphase planen

7. Reflexion und Evaluation

- Wechselnde Teams aus Klassensprecherinnen und Klassensprechern beobachten während der Erprobungsphase die Pausensituation und die Einhaltung der Regeln.
- Die Teams teilen ihre Beobachtungen der Klassensprecherkonferenz mit.
- Die Regeln werden im Hinblick auf die Beobachtungen in der Klassensprecherkonferenz und evtl. auch in der Lehrerkonferenz überprüft und ggf. gemeinsam angepasst.

8. Kontaktmöglichkeit

- Sonja Albersmann-Neher, Grundschule Weißensberg: sekretariat@gs-weissensberg.de